

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 111 (2014)
Heft: 2

Rubrik: Veranstaltungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.11.2024

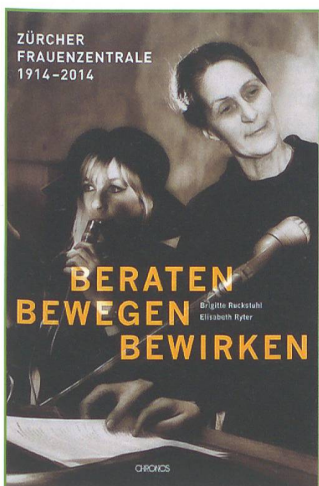
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERANSTALTUNGEN

HUNDERT JAHRE FRAUENZENTRALE

Seit einem Jahrhundert setzt sich die Frauenzentrale Zürich für Anliegen von Frauen ein. Ihre politischen Ziele reichten von der Einführung des obligatorischen Hauswirtschaftsunterrichts bis zum Kampf um das Frauenstimmrecht. Zum Jubiläum hat der Verein ein Buch herausgegeben, das Einblick in die eigene Geschichte gibt und sie im Kontext der bürgerlichen Frauenbewegung verortet. Zunächst als Zusammenschluss bestehender Frauenorganisationen geschaffen, um während des Ersten Weltkrieges Nothilfe zu leisten, konstituierte sich die Frauenzentrale 1916 als ein auf Dauer angelegter Verein. Ab 1940 entwickelte sich die Frauenzentrale mehr und mehr zu einem kantonalen Dachverband für Frauenorganisationen, die sich im sozialen Bereich engagierten. Die Frauen organisierten Krisenhilfe, gründeten Institutionen und entwickelten Beratungsangebote.

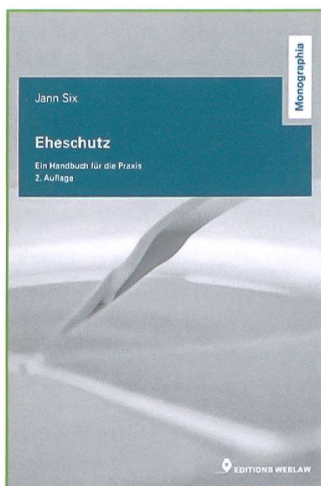
Brigitte Ruckstuhl, Elisabeth Ryter, Beraten – bewegen – bewirken, Zürcher Frauenzentrale 1914-2014, Chronos, 2014, 256 Seiten, CHF 38.–
ISBN 978-3-0340-1232-4



PRAXIS DES EHESCHUTZES

Welche juristischen Fragen und Probleme stellen sich, wenn ein gemeinsamer Haushalt aufgehoben wird? Das Handbuch bietet dazu einen praxisnahen Überblick. Es beinhaltet Informationen zum Eheschutzverfahren, zu gerichtlichen Massnahmen bei der Aufhebung des gemeinsamen Haushalts oder zu Ehegattenunterhaltsbeiträgen. Weiter werden Themen wie Inkassohilfe, Bevorschussung und die internationale Vollstreckung von Unterhaltsansprüchen behandelt. Berücksichtigt wird auch die kantonale Gerichtspraxis, die in Eheschutzverfahren von grosser Bedeutung ist. Die aktualisierte Neuauflage des Buchs befasst sich insbesondere mit der am 1. Januar 2011 in Kraft getretenen Schweizerischen Zivilprozessordnung und geht auch auf die Sorgerechtsnovelle ein, die am 1. Juli 2014 in Kraft tritt.

Jann Six, Eheschutz, ein Handbuch für die Praxis, 2. Auflage, Editions Weblaw, 2014, 250 Seiten, CHF 89.–
ISBN 978-3-906230-10-8



Europäische Konferenz des Sozialwesens

Wie können in Zeiten, in denen vielerorts die öffentlichen Etats gekürzt werden, das Sozialwesen und die damit zusammenhängenden Bereiche wie das Gesundheits-, Bildungs-, und Wohnungswesen nachhaltig gestaltet werden? Und wie können die öffentlichen Gelder, die Infrastruktur und das Humankapital optimal genutzt werden? Diese Fragen werden an der Europäischen Konferenz des Sozialwesens in Rom diskutiert. Die Tagung bietet zudem die Gelegenheit zu erfahren, welche Probleme in den verschiedenen europäischen Ländern zurzeit aktuell sind. SKOS-Mitglieder profitieren von ermässigten Teilnahmegebühren.

European Social Services Conference
Montag, 7. Juli bis Mittwoch, 9. Juli 2014, Rom
www.esn-conference.org

Markt und Sozialstaat

Soziale Marktwirtschaft heisst, dass der Markt durch sozial begründete und staatlich verankerte Rahmenbedingungen eingeschränkt ist. Gibt es aber auch einen Markt innerhalb der sozialen Sicherheit? Können Marktelemente wie Wettbewerb die soziale Sicherheit besser, schneller oder effizienter machen? Die Schweizerische Vereinigung für Sozialpolitik (SVSP) geht an ihrer Jahrestagung diesen grundsätzlichen Fragen nach. In Referaten und Workshops werden die Zusammenhänge zwischen Markt und Sozialstaat beleuchtet und in Bezug zu aktuellen sozialpolitischen Entwicklungen gestellt.

SVSP-Tagung
Donnerstag, 18. September 2014, Hotel Bern, Bern
www.svsp.ch

Rechtsprechung in der Sozialhilfe

Für die Sozialhilfe sind die föderalistische Organisation und das rechtliche Ermessen beim Festlegen von Leistungsansprüchen grundlegend. Gleichzeitig gilt es, die verfassungs- und verfahrensmässigen Prinzipien des Verwaltungsrechts zu beachten. Die Luzerner Tagung zum Sozialhilferecht verschafft eine Übersicht über den Inhalt und die Entwicklungslinien der Rechtsprechung in der Sozialhilfe. Der Fokus liegt sowohl auf den Grundentscheidungen des Bundesgerichts als auch auf wesentlichen Urteilen kantonaler Ober- und Verwaltungsgerichte. Die Tagung richtet sich an Fachpersonen aus Sozialämtern und Beratungsstellen, Juristinnen und Juristen sowie an Behördenmitglieder, die sich mit der Ausgestaltung von Auflagen und Weisungen für Klientinnen und Klienten auseinandersetzen.

Luzerner Tagung zum Sozialhilferecht
Donnerstag, 23. Oktober 2014, Hochschule Luzern – Soziale Arbeit
www.hslu.ch/fachtagung-sozialhilferecht